



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
**Bundesamt für Berufsbildung und Technologie BBT**

# Erfahrungsaustausch Kompetenzorientiertes Prüfen

## Nachweis von beruflichen Handlungskompetenzen

22. April 2009, Martin Stalder



## Inhalt:

1. Eidgenössische Prüfungen als „Exoten“ in der Bildungslandschaft
2. Erhöhte Anforderungen an die Qualifikationsverfahren
3. Berufliche Handlungskompetenz ist mehr als Wissen und Können - die 4 Elemente beruflicher Handlungskompetenz
4. Die eidgenössischen Prüfungen als „Probefahrt“
5. Best Practice Workshops: „aus Erfahrung gut“



1. Die eidgenössischen Prüfungen sind die **Exoten** in Bildungssystem der Schweiz, weil:

- sie primär der **Systematik des Arbeitsmarktes**, der jeweiligen Branche folgen:  
Die Branche soll jeweils die benötigten beruflichen Qualifikationen auf Tertiärstufe erhalten, die sie entsprechend ihrer Bedürfnisse braucht.
- sie nur über die **Messung des Outputs** gesteuert werden:  
Es gibt bei eidg. Prüfungen keine geregelten und anerkannten Bildungs- resp. Studiengänge und keine staatlich akkreditierten Bildungsinstitutionen. Gemessen wird einzig, was die Kandidierenden am Schluss können.
- dies stellt **erhöhte Anforderungen an die Prüfungsverfahren** und die dafür verantwortlichen Organe (Prüfungs- und Qualitätssicherungskommissionen, Expert/innen)



## 2. Erhöhte Anforderung an die Qualifikationsverfahren

- Eidg. Prüfungen stellen **gesamtschweizerisch die gleichen Anforderungen** an die Kandidat/innen
- Eidg. Prüfungen prüfen das **Gesamtergebnis von Vorbereitung** (Kurse, Module, autodidaktisch) **und Berufserfahrung**
- Eidg. Prüfungen sind **unabhängig**: die Expert/innen kennen die Kandidat/innen weder aus Vorbereitungskursen noch aus der Arbeit
- Bewertet wird **ausschliesslich die Leistung an der Prüfung**. Es zählen keine Erfahrungsnoten
- Immer **zwei Expert/innen** bewerten die Leistungen und legen gemeinsam die Note/Bewertung fest (Intersubjektivität)
- Geprüft und bewertet wird die **berufliche Handlungskompetenz** in berufsnahen Anwendungssituationen



### 3. Elemente der beruflichen Handlungskompetenz

#### Die „4 Räder“ der beruflichen Handlungskompetenz

1. **(Fach-)Wissen:** Theorie, gesetzliche, ökonomische, natur- und sozialwissenschaftliche Grundlagen, etc.
2. **Knowhow + Methoden:** Beherrschen von Verfahren, Arbeitsprozessen, Werkzeugen und Maschinen → berufliche Routine
3. **Verhalten in der Berufsrolle:** professionelles Auftreten, Fach- und Führungsverantwortung, Berufsstolz
4. **Reflektierte Berufserfahrung:** aus der Erfahrung lernen, sich selber weiter entwickeln, das Richtige auf die richtige Art tun.



## 4. eidg. Prüfung als „Probefahrt“ - Prüfungsarten

- Berufliche Handlungskompetenz kann nur in (realen oder fiktiven) **beruflichen Anwendungssituationen** geprüft werden
- Es wird geprüft, ob für die Bewältigung komplexer beruflicher Aufgaben **alle nötigen Kompetenzen** in geeigneter Weise eingesetzt werden
- **Reale Praxis** als Prüfungsaufgabe:
  - Dokumentation eigener Berufspraxis in Projektarbeiten, Tätigkeitsjournalen, Lerntagebüchern, etc.
- **Fiktive Praxis** als Prüfungsaufgabe:
  - praktische Prüfungen
  - Fallstudien (schriftlich, mündlich)
  - Rollenspiele
  - Simulationen
  - etc.



## 5. Best Practice – Voneinander lernen

- Jährlich werden **mehr als 200 eidg. Prüfungen** in den verschiedensten Branchen und Berufen durchgeführt
- Es gibt **viele gute Beispiele** von gelungenen, d.h. aussagekräftigen Prüfungsaufgaben
- Prüfungs- und Qualitätssicherungskommissionen haben **(noch) zu wenig Austausch** untereinander (Milizsystem)
- **ERFA- Workshops kompetenzorientiertes Prüfen:**  
aus den Erfahrungen anderer Prüfungen lernen für die eigene Prüfung
  - wie wird es gemacht?
  - was hat sich bewährt?
  - wo gibt es Schwierigkeiten?
  - welche Lösungen sind möglich?
  - was können wir übernehmen, anpassen?
  - etc.



**Wir danken Ihnen für Ihr Interesse  
und ihr Engagement !**

